

Wer nur den lieben Gott lässt walten GL 424 (ö)

Text: Johann Georg Neumark (1641) 1657
 Melodie: Johann Sebastian Bach um 1736/37
 nach Johannes Georg Neumark 1657
 Satz: Paweł Łukaszewski (*1968)

Intonation (4 Takte)

1. Wer nur den lie - ben Gott lässt wal - ten und hof - fet auf ihn al - le -
 2. Was hel - fen uns die schwe - ren Sor - gen, was hilft uns un - ser Weh und
 3. Man hal - te nur ein we - nig stil - le und sei doch in sich selbst ver -
 4. Es sind ja Gott sehr leich - te Sa - chen und ist dem Höch - sten al - les
 5. Sing, bet und geh auf Got - tes We - gen, ver - richt das Dei - ne nur ge -

5
 1. zeit, den wird er wun - der - bar er - hal - ten ir - rer Trau - rig -
 2. Ach? Was hilft es, dass wir al - le Mor - gen Un - ge -
 3. gnügt, wie un - sers Got - tes Gna - den - wil - le, se, sen - heit es
 4. gleich: den Rei - chen klein und arm zu ma - chen. Ir - ber groß und
 5. treu und trau des Him - mels rei - chem Se - c. bei - dir wer - den

10
 1. keit. Wer Gott höch - st, traut, der hat auf kei - nen Sand ge - baut.
 2. mach? Wir ma - chen uns und Leid nur grö - ßer durch die Trau - rig - keit.
 3. fügt; Gott, - er - wählt, der weiß auch sehr wohl, was uns fehlt.
 4. reich. Got - an - der - mann, der bald er - höhnt, bald stür - zen kann.
 5. neu. Er Zu - ver - sicht auf Gott setzt, den ver - lässt er nicht.

Zu diesem Satz gibt es vielfältige Besetzungsmöglichkeiten. Sätze für 3- und 4-stimmigen Chor, Frauen- und musiziert werden. Unverzichtbar ist dabei der obligate Orgelsatz aus dem Chorleiterband Carus 2.160/20. wv

